

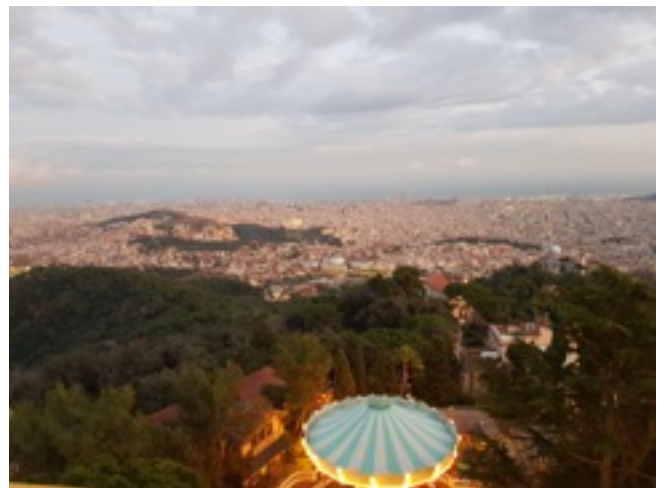
Erfahrungsbericht Barcelona

Die Idee ein Auslandssemester zu absolvieren schwebte schon lange in meinem Kopf und die Zusage zu meiner Wunschuniversität, die Universidad de Barcelona, ließ mein Herz höher schlagen. Am 01.09.2019 ging es dann endlich los in die katalonische Hauptstadt. Zuvor musste jedoch ein WG-Zimmer organisiert werden und die Mieten in der Metropole sind nicht gerade günstig. Letztendlich landete ich in dem schönen Stadtteil Gracia, welcher vor allem durch seine verwinkelten und gemütlichen Gassen beeindruckte.

Nach ein paar Tagen ankommen und die Stadt erkundschaften, stand auch schon der erste Tag an der Uni an. Die Universidad de Barcelona verteilt sich über die ganze Stadt hinweg und hat demnach auch mehrer Standorte. Der Campus für Erziehungswissenschaften, Bildungswissenschaften und Psychologie befand sich in Mundet auf einem kleinen Berg. Die Aussicht vom Campus aus war unglaublich und den ersten Anblick auf Barcelona, mit dem dahinterliegenden Mittelmeer, werde ich wohl nie wieder vergessen.

Die nächste Woche war als Einführung und Kennenlernen gedacht. Zusammen mit den anderen Erasmus Studenten wurde eine Wanderung unternommen. Es gab eine Crash-Kurs in Katalan und Spanisch, eine kurze historische und kulturelle Erzählung über das Land und die Leute und Tanzunterricht, in dem wir traditionellle Tänze beigebracht bekommen haben. Es war durch und durch eine gelungene Woche und schnell hat man vermittelt bekommen, dass sich Katalonien doch kulutrell und auch sprachlich von Spanien unterscheidet. Der Irrglaube, dass man mit Spanisch jedoch nicht weiterkommt und von den Einheimischen ignoriert wird ist jedoch Schwachsinn, obwohl man auf große Freude stößt, wenn man versucht das ein oder andere auf Katalan zu sagen.

Die verschiedenen Kurse wurden auf Englisch, Katalan und Spanisch angeboten. Da ich nur englischsprachige Kurse besuchte, kann ich nur darüber berichten, dass diese mit guten Englischkenntnissen auf jeden Fall machbar waren. Unsere Tutorin war immer erreichbar und konnte bei Problemen und Frage weiterhelfen, so hat man sich gut aufgehoben



Barcelona von oben

und beraten gefühlt. Generell waren alle Dozenten und Dozentinnen sehr verständnisvoll und nett. Nur die Ansprache mit dem Vorname war am Anfang ungewohnt, doch durch die lockerer Art der Mitstudierenden verflog auch diese Unsicherheit ziemlich schnell.

Eine Besonderheit, welche des Aufenthalt sehr geprägt hat, waren die Proteste und Demonstrationen, welche ab Oktober bis Dezember stattfanden. Überall hingen Flaggen, welche für die Unabhängigkeit Katalonies standen und die Menschen trugen T-Shirts und Broschen. Auch meine katalonischen Mitstudierenden gingen auf die Straße und es war spannend die politische Lage hautnah mitzuverfolgen und mitzubekommen, dass auch Junge

Leute sich sehr engagierten.

Natürlich hatte man auch noch viel Freizeit um Barcelona und Umgebung zu erkunden, ob einen Ausflug an die Costa Brava oder der Besuch von umliegenden Städten, wie beispielsweise Tarragona oder Valencia. Barcelona hat so viel zu bieten, dass man jeden Tag etwas anderes erleben kann.

Die Hauptstadt Kataloniens hat ein Stück von meinem Herzen gewonnen und ich wünsche allen, die sich dafür entscheiden dort ein Semester zu leben, dass sie genau die gleichen wunderbaren Erfahrungen in dieser schönen Stadt machen.



Der schöne Stadtteil Gracia

Laura Hofmann